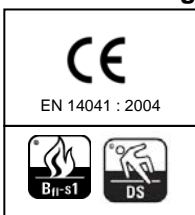
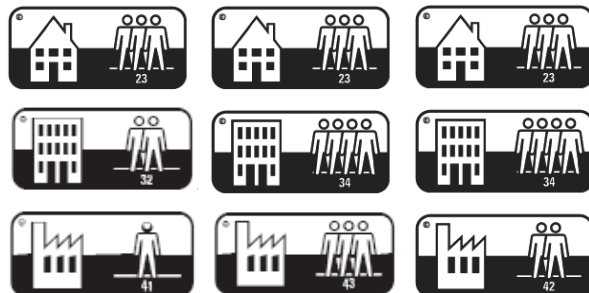


Merkmale	Nachweis	Einheit	AZURIT	AGSTEIN	ACHAT
Belagsart	EN 1817	-	Homogen genoppter Bodenbelag aus Kautschuk		
Musterung/ Dessin	-	-	Fliese mit Hohlkehl-Rundnoppe		Glattbelag mit feiner mehrfarbiger Körnung
Leistungsanforderungen					
Rollenbreite	EN 426	m	-		1,9/10
Rollenlänge	EN 426	m	50 x 50	100 x 100	61 x 61
Gesamtdicke	EN 428	mm	2,7	4,0	2,0
Gesamtgewicht	EN 430	g/m ²	3800	5200	3300
Resteindruck	EN 433	mm	0,08	0,12	0,05
Farbechtheit/ Lichtbeständigkeit	ISO 105-B02	Stufe	≥6		
Durchgangswiderstand / Isolierfähigkeit	IEC 60093	Ohm	≥ 10 ¹⁰		
Aufladungsspannung/ Begehtest	EN 1815	kV	≤ 2, antistatisch		
Wärmedurchlasswiderstand	EN 12667	m ² K/W	0,015	0,020	0,012
Härte	ISO 7619	shore A	90 ± 5		88 ± 5
Maßbeständigkeit	EN 434	%	± 0, 30		
Biegsamkeit	En 435		geeignet		
Stuhlrollengang	EN 425	-	ja, für Rollen Typ W		
Fußbodenheizung	Warmwasser	-	geeignet		
Zigarettenglutbeständigkeit	EN 1399		geeignet		
Sicherheitsanforderungen					
Brandverhalten	EN 13501-1	-	B _{fl} -s1		
Rutschsicherheit	DIN 51130/ EN 13893	Gruppe/ Klasse	- DS		
Toxizität der Brandgase	BS 6853	R	Geignet		
Trittschallverbesserungsmaß	ISO 140-8	dB	8	10	6
Chemikalienbeständigkeit	EN 423	-	beständig- abhängig von Konzentration und Einwirkzeit bei speziellen Chemikalien ist Rücksprache erforderlich		

Klassifizierung



EN 685 -



REINIGUNG & PFLEGE

ANLEITUNG FÜR KAUTSCHUK-BODENBELÄGE AZURIT / AGSTEIN / ACHAT

1. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen angelegt und in die laufende Reinigung einbezogen werden.

Diese müssen so eingeplant werden, dass das Betreten unvermeidbar ist. Es sollte mindestens sechs Schrittlängen groß sein.

HINWEIS: Bitte beachten Sie dabei das umfangreiche **Hometrend-Lagersortiment** in Matten und Bahnen.

2. Bauschlussreinigung

48 Stunden nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Hierbei werden alle Verschmutzungen oder produktionsbedingten Rückstände mit einem Grundreiniger oder PU-Reiniger in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine und einem roten Pad oder einer Schrubbbürste restlos entfernt. Anschließend wird die Schmutzflotte vollständig beseitigt und mit klarem Wasser gründlich nachgespült bis der Bodenbelag wieder im pH-neutralen Bereich ist.

3. Einpflege

An jede Bauschluss- oder Grundreinigung muss sich unmittelbar eine Einpflege anschließen, bevor der Fußboden begangen wird. Die Einpflege verleiht der Belagsoberfläche einen schützenden Pflegefilm, der die Schmutzhaftung verringert und die laufende Reinigung erleichtert.

Hinweis: Alle Oberfläche können beschichtet werden jedoch sollte sie auf die Art der Nutzung abgestimmt sein.

PRO Oberfläche- Qualität Achat

Durch die werkseitige PU Oberflächenvergütung entfällt die Ersteinpflege. Die Bauschlussreinigung wird mit einem PU-Reiniger manuell oder mit einer Einscheibenmaschine unter Verwendung eines beige Pad oder einer weichen Bürste. Die Unterhaltsreinigung wird mit einem PU- oder Neutralreiniger durchgeführt (4.).

TXL Oberfläche – Qualitäten Agstein und Azurit

Bei der Bauschluss- bzw. Grundreinigung wird Produktionstrennfilm entfernt. Anschließend wird der Bodenbelag mit einem Wischpflegemittel (auf Basis wasserlöslicher Polymere) oder einer Emulsion (auf Wachs basierende Einpflege) behandelt. Der auf diese Weise entstehende Pflegefilm kann im Anschluss und regelmäßig in der Unterhaltsreinigung aufpoliert werden.

Standard Oberfläche

Bei der Bauschluss- bzw. Grundreinigung wird Produktionstrennfilm entfernt. Anschließend wird der Bodenbelag mit einem Wischpflegemittel (auf Basis wasserlöslicher Polymere) oder einer Emulsion (Wachs basierende Einpflege) behandelt.

Bei Belägen mit leicht strukturierter Oberfläche (keine Noppenstruktur!) und in besonderen Fällen bei Glattbelägen (z.B. bei verkratzter Belagsoberfläche) ist zur Erleichterung der laufenden Reinigung und Erhöhung der Strapazierfähigkeit eine Einpflege mit Polymerdispersionen oder eines PU-Siegel möglich, bitte Herstellerangaben beachten.

Hinweis: Die Grundreinigung (Punkt 2 und 5) muss dann mit einem grünen Pad erfolgen.

Polymerdispersionen sollten zweimal unverdünnt in Form eines gleichmäßigen dünnen Films aufgetragen werden. Vor dem Zweitauftrag ist die Trocknung / Trittfestigkeit des vorhergehenden Filmes abzuwarten. Nach dem letzten Trocknen, das über Nacht erfolgen sollte, ist der Belag begehbar.

4. Laufende Reinigung und Pflege

Tägliche Reinigung

Saugen oder fegen Sie losen Staub oder Schmutz ab. Hartnäckige Verschmutzungen behandeln Sie mit einem Neutralreiniger.

Feuchtwischverfahren

Gute Reinigungsergebnisse werden durch 2-stufiges Wischen (2-Mopp-System mit Doppelfahreimer) mit geeigneten Wischpflege- bzw. Reinigungsmittel erzielt.

Polieren / Cleanern

Bei diesem Verfahren wird der Belag mit einer entsprechenden Maschine poliert bzw. unter zusätzlichem Einsatz eines Spraycleanerproduktes gereinigt. Beides bewirkt eine Verdichtung des Pflegefilms und führt damit zu einer optischen Aufwertung des Belages. In beiden Fällen muss ein weiches Pad (weiß, max. rot) verwendet werden.

5. Grundreinigung

Eine Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit erforderlich, z.B. dann, wenn durch die laufende Unterhaltsreinigung kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr zu erreichen ist. Hierbei werden alle Schmutz- und Pflegemittelrückstände mit einem Grundreiniger **in Verbindung mit einer Einscheibenmaschine und einem roten Pad oder einer Schrubbbürste** restlos entfernt und die Schmutzflotte vollständig beseitigt.

Danach ist wie unter Punkt 3. und 4. beschrieben zu verfahren.

Generell: Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel, sowie bei der eingesetzten Mechanik darauf, dass diese aufeinander abgestimmt sind und beachten Sie die Herstellerhinweise!

Für weitere Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit unseren Fachberatern auf.

Hinweis: Wir empfehlen, Reinigungs- und Pflegemittel sowie Reinigungsgeräte und Zubehör von der Fa. CC Dr. Schutz GmbH zu verwenden.

gallion

thomas

rettberg

STEFFEL
austria

VERLEGEANLEITUNG

FÜR KAUTSCHUK-BODENBELÄGE AZURIT/ AGSTEIN / ACHAT

1. Allgemeine Hinweise

Verarbeitungsrichtlinie der Klebstoffhersteller und Hinweise der Gefahrstoff-Verordnung sind zu beachten.

Die Bodenbelagsverlegung muss nach den fachlichen Regeln der DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ erfolgen. Die Ebenheitstoleranzen nach DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“ nach Teil 5, Zeile 4, (Beispiel: Nennmaßbereich von 10 cm darf eine Abweichung bezüglich zur Ebene von 1 mm nicht überschreiten (Kellenschläge sind zu vermeiden). Bei Schwerlastbereichen (Hubwagennutzung) muss die Unterkonstruktion also Estrich und Spachtelmasse auf diese Art der Nutzung abgestimmt werden.

Das Bodenbelagsmaterial muss vor der Verlegung auf Beschädigungen, Mängel etc. geprüft werden. Mängelrügen oder Ersatzlieferungen sind nur bei unverlegter Ware möglich.

Bahnen und Fliesen sind immer in gleicher Pfeilrichtung (auf der Belagsrückseite) zu verlegen. Die Verarbeitungshinweise der Klebstoffhersteller sind zu beachten

2. Kautschuk-Bodenbelag ACHAT in Bahnen (bis 3 mm)

Der Nahtschnitt erfolgt grundsätzlich vor der Klebung. Bahnenkanten sind ca. 2 – 3 cm zu überlappen.

Mit Linealführung und einer Trapezklinge oder geeigneten Kantenschneider den oben liegenden Belag durch und den unten liegenden fast ganz durchschneiden. Der untere Belagstreifen kann bei einschichtigen Belägen nach unten abgezogen werden.

Bahnen bis zur Hälfte zurück schlagen und den Klebstoff in der richtigen Menge mit einem Zahnspachtel (in der Regel A2, Angaben des Herstellers beachten) auftragen. Die benötigte Ablüfzeit ist von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Saugfähigkeit des Unterbodens abhängig. Eine vollflächige Benetzung der Belagsunterseite mit Klebstoff ist zu achten.

Bei Einlagen der Bahnen die Kanten ohne Spannung einlegen.

Zweite Bahnenhälfte umschlagen und Klebstoff auftragen. Doppelter Klebstoffauftrag im Bereich der Bahnenmitte (Umschlagskante) ist zu vermeiden.

Belag nach der Verklebung vollflächig anwalzen oder anreiben.

Der Belag muss während der Verlegung und Abbindezeit des Klebstoffs vor Temperaturänderungen z.B. durch Sonneneinstrahlung geschützt werden. Erstpflege oder Nassreinigung darf erst nach dem Abbinden des Klebstoffes nach ca. 48 Stunden durchgeführt werden.

Das Verfugen der Belagsnähte darf erst frühestens nach 24 Stunden nach der Verlegung erfolgen.

3. Kautschuk-Bodenbeläge AZURIT und AGSTEIN in Fliesen

Fliesen unverklebt in Pfeilrichtung im ganzen Raum auslegen. Türanschlüsse, Rohrdurchführungen und Randfliesen zuschneiden. Der Bodenbelag kann sich zusätzlich zum akklimatisieren noch an die Unterbodentemperatur angleichen.

Die Fliesenreihe werden umklappen und der Klebstoff auftragen. Die liegende Fliese dient an Anschlag der einzulegenden Fliesen. Ein ungerader Fliesenverlauf oder Fliesenversatz wird dadurch vermieden.

Der frisch geklebte Bodenbelag darf keiner Punktbelastung ausgesetzt werden da es sonst zu Klebstoffverquetschungen kommen kann.

Fliesen in das nasse Klebstoffbett einlegen. Hochstehende Ecken und Kanten gegenbiegen und andrücken (evtl. Hohlstellen o. ä. müssen bis zum Abbinden des Klebstoffes beschwert werden).

Klebstoffreste auf der Belagsoberfläche müssen sofort entfernt werden (bei Dispersionsklebstoffen mit feuchtem Schwamm oder Lappen, bei Reaktionsharz mit geeignetem Flüssigwachs).

Der Belag muss während der Verlegung und Abbindezeit des Klebstoffs vor Temperaturänderungen z.B. durch Sonneneinstrahlung geschützt werden. Erstpflege oder Nassreinigung darf erst nach dem Abbinden des Klebstoffes nach ca. 48 Stunden durchgeführt werden.

4. Ableitfähige Verlegung

Unter jede Bahn müssen längs verlaufend 2 Kupferbänden installiert werden. Bei Fliesen wird unter jede Fliesenreihe 1 Kupferband installiert werden und an den Kopfseiten durch ein Querband verbunden werden.

Bei Räumen ca. 30 m² muss ein Anschluss, bei Räumen über 40 m² zwei Anschlüsse zum Potentialausgleich (Anschluss an Steckdosen ist nicht zulässig VDE 0100) vorgesehen werden. Das Anschließen selber muss durch Einen Elektroinstallateur Ausgeführt werden.

Zur Klebung werden ableitfähige Dispersions- oder Reaktionsharzklebstoffe eingesetzt (Empfehlung des Klebstoffherstellers einholen).

Verarbeitung der Bodenbeläge wie unter Punkt 2. und 3 beschrieben.